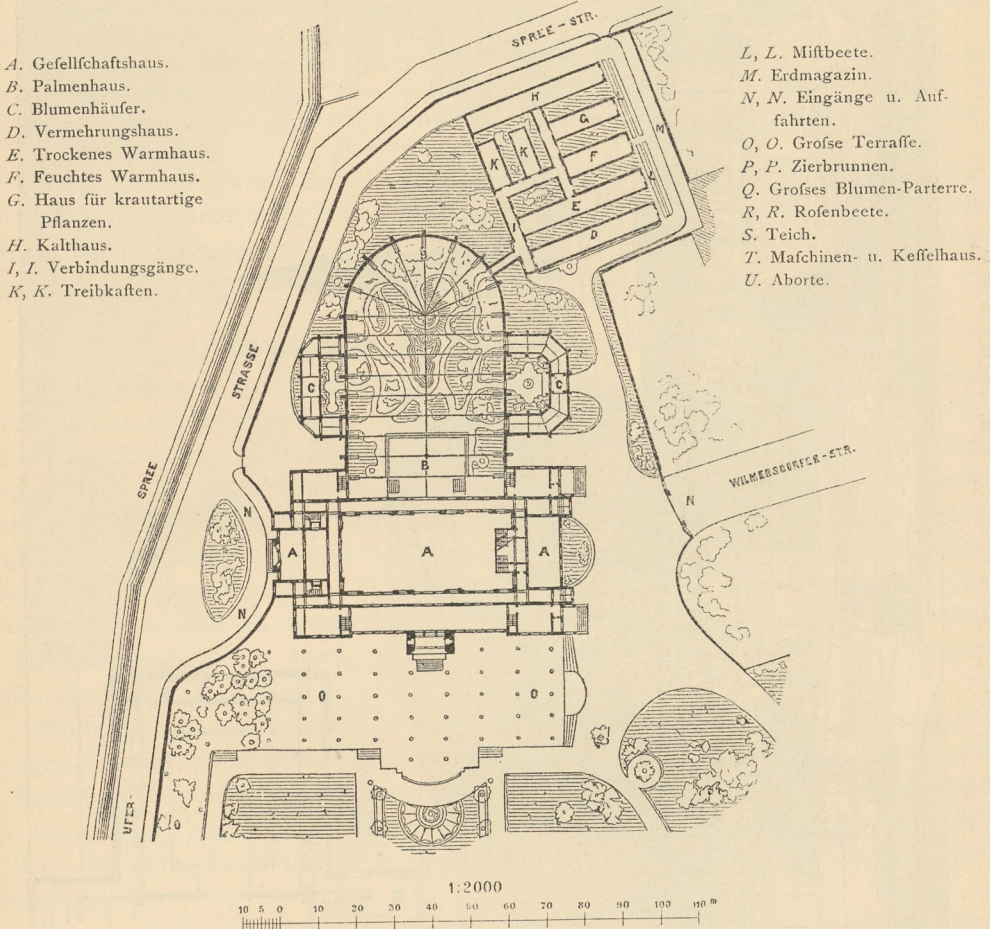


lichen Vergnügungs-Locals bereits in Theil IV, Halbband 4 (Art. 180, S. 136 u. ff., beschrieben; dort wurden (in Fig. 151, S. 138) der Gefammtgrundriß und (in Fig. 150, S. 137) der Grundplan des Gesellschaftshauses mit anstoßendem Palmenhaus gegeben. Der große Concert- und Restaurations-Saal gefattet nach dem Palmenhause in zwei Geschossen durch große mit Spiegelglas verfehene Mittelöffnungen, durch Glasthüren und Fenster den freiesten Einblick<sup>491)</sup>.

Fig. 537.

Gesellschaftshaus und Palmenhaus der Flora zu Charlottenburg<sup>492)</sup>.

Arch.: Stier.

Diefen beiden Anlagen zum Theile nachgebildet ist die »Flora« zu Charlottenburg, welche unter Zugrundelegung von Skizzen *Otzen's* durch *Stier* 1871—74 ausgeführt wurde. Fig. 537<sup>492)</sup> zeigt die Grundrißanlage des Gesellschaftshauses *A* mit anstoßendem Palmenhaus *B*.

Letzteres schließt sich an die Ostseite des großen Concertsaales an, mit dem es durch eine 7,5 m breite und 14,0 m hohe verglaste Oeffnung in Zusammenhang gefetzt ist und aus welchem auch der Zugang des Publicums in das 2,5 m tiefer gelegene Palmenhaus erfolgt. Im Grundriß bildet dasselbe ein Rechteck mit

<sup>491)</sup> Siehe auch: Frankfurt und feine Bauten etc. Frankfurt 1886. S. 290.

<sup>492)</sup> Facf.-Repr. nach: Deutsche Bauz. 1873, S. 125.